



Previcur® Energy

530 g/l Propamocarb
310 g/l Fosetyl
Formulierung: SL (Wasserlösliches Konzentrat)

GRUPPE 28 | 33 FUNGIZIDE

Fungizid gegen Falschen Mehltau/Phythium- und Phytophthora-Arten an Zierpflanzen und ausgewählten Gemüsekulturen

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

| Artikelnummer | Produkt | Gebindegröße | Geb. je Verkaufseinheit | Geb. je Palette | Pfl. Reg. Nr. Österreich |
|---------------|------------------|--------------|-------------------------|-----------------|--------------------------|
| 80495374 | Previcur® Energy | 1 l | 12 | 720 | 3109 |

Wirkungsweise und -spektrum

Über den Boden appliziert (Gießbehandlung) wird das Präparat in gut feuchtem Substrat über die Wurzeln aufgenommen und in die oberirdischen Pflanzenteile transportiert (systemische Wirkung). Auf diese Weise ist auch ein Schutz für Stängel und Blätter gegeben. Je nach Anwendungsart, Substrateigenschaften und Infektionsdruck beträgt die Wirkungsdauer 3 - 8 Wochen. Previcur Energy ist besonders kulturverträglich.

Hinsichtlich des Wirkungsmechanismus des Wirkstoffes Fosetyl erfolgte eine neue Klasseneinteilung. Der bisherige FRAC Code 33 entspricht dem neuen FRAC Code P07, wie auf der Vorderseite der Verpackung angeführt.

Registrierte Indikationen

Registrierte Indikationen im Zierpflanzenbau - Unter Glas

Gegen **Falsche Mehltau** (*Peronospora* spp.) in **Zierpflanzenkulturen** (Pflanzengröße bis 50 cm) mit 2,5 l/ha bei Infektionsgefahr im Abstand von 5 - 10 Tagen spritzen

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Maximal 4 Anwendungen.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Schutzkleidung und Schutzhandschuhe zu tragen.

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Registrierte Indikationen im Gemüsebau - Freiland

Gegen **Falschen Mehltau** (*Bremia lactucae*) an **Salat** mit **2,5 l/ha** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, vom Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Art- bzw. sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht) der Kultur im Abstand von 5 - 10 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 600 - 1000 l/ha

Maximal 3 Anwendungen

Wartezeit: 21 Tage

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 5 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Gegen **Falschen Mehltau** (*Pseudoperonospora cubensis*) an **Gurke** mit **2,5 l/ha** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: max. 600 l/ha

Maximal 2 Anwendungen

Wartezeit: 3 Tage

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Gewässerschutz für registrierte Indikationen im Gemüsebau, Freiland:

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Registrierte Indikationen im Gemüsebau - Unter Glas

Gegen **Pythium-Arten** (*Pythium* spp.) an **Salat, Endivie - Jungpflanzenanzucht** mit **3 ml/m²** nach der Saat, vor dem Pflanzen gießen.

Wasseraufwandmenge: 2 - 3 l/m²

Maximal 2 Anwendungen

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 5 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Gegen **Pythium-Arten** (*Pythium* spp.) an **Kohlgemüse - Jungpflanzenanzucht** mit **3 ml/m²** nach der Saat, vor dem Pflanzen gießen.

Wasseraufwandmenge: 2 - 3 l/m²

Maximal 2 Anwendungen

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Gegen **Pythium-Arten** (Pythium spp.) an **Gurke** mit **3 ml/m²** vor dem Pflanzen und nach dem Pflanzen, nach dem Auflaufen bis Stadium 14 (1. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) der Kultur gießen.

Wasseraufwandmenge: 6 l/m²

Maximal 2 Anwendungen

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Gegen **Pythium-Arten** (Pythium spp.) an **Tomaten, Paprika, Melanzani** (Auberginen) mit **3 ml/m²** vor dem Pflanzen und nach dem Pflanzen, bis Stadium 14 (1. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) der Kultur gießen.

Wasseraufwandmenge: 6 l/m²

Maximal 2 Anwendungen

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Kohlgemüse - Jungpflanzenanzucht Falschen Mehltau (Peronospora parasitica), Pythium-Arten (Pythium spp.) 15

Gegen **Falschen Mehltau** (Peronospora parasitica), **Pythium-Arten** (Pythium spp.) an **Kohlgemüse – Jungpflanzenanzucht** mit **3 ml/m²** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 10 Tagen gießen.

Wasseraufwandmenge: 3 l/m²

Maximal 2 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Gurke – Jungpflanzenanzucht Pythium-Arten (Pythium spp.) 17

Gegen **Pythium-Arten** (Pythium spp.) an **Gurke – Jungpflanzenanzucht** mit **3 ml/m²** nach der Saat im Abstand von 7 Tagen gießen.

Wasseraufwandmenge: max. 3 l/m²

Maximal 2 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Gurke – NFT- und Substratkultur Pythium-Arten (Pythium spp.) 18

Gegen **Pythium-Arten** (Pythium spp.) an **Gurke - NFT- und Substratkultur** mit **3 l/ha** nach dem Pflanzen im Abstand von 7 Tagen dem Prozess- oder Umlaufwasser zugeben.

Wasseraufwandmenge: 1.400 l/ha

Maximal 4 Anwendungen

Wartezeit: 3 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Rettich, Radieschen – Saatkultur Falsche Mehlaupilze (Peronospora spp.) 20

Gegen **Falsche Mehlaupilze** (Peronospora spp.) an **Rettich, Radieschen - Saatkultur** mit **2,5 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome; Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) im Abstand von 7 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 400 - 600 l/ha

Maximal 2 Anwendungen

Wartezeit: 14 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Feldsalat – Jungpflanzenanzucht Pythium-Arten (Pythium spp.), Falsche Mehlaupilze (Peronospora spp.) 22

Gegen **Pythium-Arten** (Pythium spp.), **Falsche Mehlaupilze** (Peronospora spp.) an **Feldsalat - Jungpflanzenanzucht** mit **3 ml/m²** vor dem Pflanzen, Stadium 00 (Trockener Samen) bis Stadium 10 (Keimblätter voll entfaltet; Vegetationspunkt oder Laubblattansatz sichtbar) im Abstand von 7 Tagen gießen.

Wasseraufwandmenge: 3 l/m²

Maximal 2 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Kopfsalat, Eisssalat Falschen Mehltau (Bremia lactucae) 24

Gegen **Falschen Mehltau** (Bremia lactucae) an **Kopfsalat, Eisssalat** mit **2,5 l/ha** nach dem Umpflanzen, Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht) im Abstand von 5 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 600 - 1000 l/ha

Maximal 2 Anwendungen

Wartezeit: 14 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Zucchini, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Riesenkürbis, Patisson, Moschuskürbis – mit genießbarer Schale, Jungpflanzenanzucht Pythium-Arten (Pythium spp.) 26

Gegen **Pythium-Arten** (Pythium spp.) an **Zucchini, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Riesenkürbis, Patisson, Moschuskürbis** – mit genießbarer Schale, Jungpflanzenanzucht mit **3 ml/m²** nach der Saat im Abstand von 7 Tagen gießen.

Wasseraufwandmenge: max. 3 l/m²

Maximal 2 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Tomaten, Paprika, Melanzani (Auberginen) – Jungpflanzenanzucht Pythium-Arten (Pythium spp.) 28

Gegen **Pythium-Arten** (Pythium spp.) an **Tomaten, Paprika, Melanzani** (Auberginen) - Jungpflanzenanzucht mit **3 ml/m²** nach der Saat im Abstand von 7 Tagen gießen.

Wasseraufwandmenge: max. 3 l/m²

Maximal 2 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Tomaten, Paprika, Melanzani (Auberginen) – NFT- und Substratkultur Pythium-Arten (Pythium spp.), Phytophthora nicotianae 29

Gegen **Pythium-Arten** (Pythium spp.), **Phytophthora nicotianae** an **Tomaten, Paprika, Melanzani** (Auberginen) – **NFT- und Substratkultur** mit **3 l/ha** nach dem Pflanzen im Abstand von 7 Tagen dem Prozess- oder Umlaufwasser zugeben.

Wasseraufwandmenge: max. 2.500 l/ha

Maximal 4 Anwendungen

Wartezeit: 3 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Gemüsefenchel – Jungpflanzenanzucht Pythium-Arten (Pythium spp.) 31

Gegen **Pythium-Arten** (Pythium spp.) an **Gemüsefenchel** – Jungpflanzenanzucht mit **3 ml/m²** unmittelbar nach der Saat im Abstand von 7 Tagen gießen.

Wasseraufwandmenge: 2 - 3 l/m²

Maximal 2 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Sonstige Auflagen und Hinweise für alle registrierten Indikationen:

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 28,

Wirkmechanismus (FRAC CODE): 33

Pflanzenverträglichkeit

Das Präparat zeichnet sich durch eine sehr gute Pflanzenverträglichkeit aus. Am besten hat sich das Abgießen der Pikierfläche vor dem Pikieren bewährt. Bei Überkopfbehandlungen darf eine Konzentration von 0,15 % nicht überschritten werden.

Zur Mischbarkeit von Previcur Energy mit anderen Pflanzenschutzmitteln, bzw. anderen Komponenten (z.B. Blattdünger) liegen uns keine ausreichenden Erfahrungen vor. Deshalb empfehlen wir keine Tankmischungen.

Nach bisherigen Erfahrungen ist die Pflanzenverträglichkeit von Previcur Energy wie folgt:

Zierpflanzen

Previcur Energy hat sich bisher bei folgenden Zierpflanzenarten und -sorten (Spritzbehandlung) in Versuchen als gut verträglich erwiesen:

Pelargonium-Zonale-Hybriden (Sorten: Sassa, Isabell), Strauchveronica (Hebe-Andersonii-Hybriden), Leberbalsam (Sorte: Blue hawaii), Weihnachtsstern (Sorte: Red Fox Metro), Springkraut / Impatiens Neu-Guinea Hybriden (Sorte: Paradiese Grenada), Lobelie (Sorte: Blue wings), Primula-Vulgaris-Hybride (Sorte: Mischung), Begonie - immerblühende (Sorte: Scharlach Lachs).

Bei der Anwendung von Previcur Energy sind in Versuchen in folgenden Zierpflanzenarten und Sorten in Versuchen Verträglichkeitsprobleme aufgetreten. Zur Vermeidung von Schäden empfehlen wir in folgenden Zierpflanzenarten und -sorten keine Anwendung: Begonie - immerblühende (Sorten: White Milet, Rose Milet), Prachtsalbei (Sorte: Maestro), Hornveilchen (Sorte: Martin), Gartenstiefmütterchen (Sorten: Fancy Gelb, Fancy Orange, Fama Reinblau).

Hinweise zur Überblattbehandlung

Ein Benetzen der Blätter durch Previcur Energy-Brühe in einer Konzentration von 0,15% schadet nach bisherigen Erfahrungen bei vielen Kulturen nicht. Trotzdem wird empfohlen, sofort nach der Anwendung von Previcur Energy mit klarem Wasser nachzubrausen.

Previcur Energy muss nach der ersten Anwendung bei Gurken sowie bei empfindlichen Kulturen abgebraust werden.

Wegen der außerordentlich wechselnden Anzuchtbedingungen und der Fülle der Arten und Sorten empfehlen wir einen Verträglichkeitsversuch an einigen Pflanzen durchzuführen.
Nach bisherigen Erfahrungen wird Previcur Energy in den empfohlenen Aufwandmengen von Zierpflanzen und Ziergehölzen bei Spritz- oder Gießbehandlungen gut vertragen.

Spritztechnik/Empfehlungen für den Zierpflanzenbau

Previcur Energy nur bei feuchtem Substrat bzw. Boden anwenden. Auch nach der Anwendung soll der Wurzelraum normal feucht gehalten werden. Dies gilt auch für die Behandlung in Wintermonaten, in denen die Substrate meist relativ trocken gehalten werden. Die Anwendung von Flüssigdüngern und/oder Wachstumsregulatoren sollte in die Zeit zwischen zwei Previcur Energy Behandlungen gelegt werden. Sobald keimende Saat die Samenschalen über das Saatbeet schiebt (z.B. Koniferen), empfiehlt es sich, noch einmal mit Wasser abzugießen bzw. zu beregnen, damit der an der Schale haftende Wirkstoff in den Wurzelbereich geschwemmt wird. Bei Verwendung von "peat pellets" in der Stecklingsvermehrung, z.B. Jiffy 7, müssen diese nach dem Auslegen erst mit reinem Wasser zum Aufquellen gebracht werden, bevor Previcur Energy wie vorstehend beschrieben angewendet wird.

Für die Stecklingsvermehrung in Grodan (Steinwolle) ist Previcur Energy in den empfohlenen Aufwandmengen nicht geeignet!

Mischbarkeit

Zur Mischbarkeit von Previcur Energy mit anderen Pflanzenschutzmitteln, bzw. anderen Komponenten (z.B. Blattdünger) liegen uns keine ausreichenden Erfahrungen vor. Deshalb empfehlen wir keine Tankmischungen.

Nachbau

Nach Anwendung von Previcur Energy bei Zierpflanzen bzw. Ziergehölzen ist der Nachbau von Gemüsekulturen nicht vor Ablauf von mindestens 1 Jahr (nach der letzten Anwendung) möglich.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung oder Rötung ist ein Augenarzt aufzusuchen.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Hinweise für den Arzt

Eine dem Zustand des Patienten angemessene symptomatische Behandlung wird empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Kontraindikation: Atropin. Eine Magenspülung sollte nicht erforderlich sein. Jedoch wird empfohlen, Medizinalkohole und Natriumsulfat zu verabreichen, wenn eine größere Menge aufgenommen wurde.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261: Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P272: Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung tragen.

P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser, Seife waschen.

P321: Besondere Behandlung (Siehe Erste-Hilfe-Maßnahmen auf diesem Kennzeichnungsetikett).

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerschbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Im Originalbehälter lagern. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor dem Gefrieren schützen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 22.01.2024